

IWG Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft mbH

Jahresabschluss zum 31.12.2010

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Anhang

Lagebericht

Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

IWG Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft mbH, Gladbeck

Bilanz zum 31. Dezember 2010

AKTIVA

	31.12.2010 €	31.12.2009 €
A. Anlagevermögen		
i. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Software	2,50	2,50
ii. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	28.173,00	30.182,50
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	227.861,00	271.168,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	210.701,92	210.701,92
	<u>466.735,92</u>	<u>512.052,42</u>
	466.738,42	512.054,92
B. Umlaufvermögen		
i. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	119.317,17	86.480,71
2. Forderungen gegen Gesellschafter	373.999,54	320.946,19
3. Sonstige Vermögensgegenstände	32.716,37	6.275,12
	<u>526.033,08</u>	<u>413.702,02</u>
	5.733,76	12.792,03
ii. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	531.766,84	426.494,05
	606,31	606,25
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>999.111,57</u>	<u>939.155,22</u>

PASSIVA

	31.12.2010 €	31.12.2009 €
A. Eigenkapital		
i. Gezeichnetes Kapital	127.822,97	127.822,97
ii. Gewinnvortrag	27.845,18	27.845,18
	<u>155.668,15</u>	<u>155.668,15</u>
	176.629,54	219.371,73
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	17.890,00	16.780,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	518.969,03	437.679,53
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	99.071,60	79.372,32
3. Sonstige Verbindlichkeiten	28.863,25	29.750,16
davon aus Steuern: € 3.770,87 (i.Vj. € 3.844,75)		
	<u>646.923,88</u>	<u>547.002,01</u>
	0,00	333,33
E. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>999.111,57</u>	<u>939.155,22</u>

IWG Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft mbH, Gladbeck

Anhang 2010

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrags aufgestellt.

Gemäß § 267 Abs.1 HGB ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft. Wegen der Beteiligung der Stadt Gladbeck als Gebietskörperschaft ist im Gesellschaftsvertrag festgelegt, dass die Rechnungslegungsvorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften für den Jahresabschluss angewendet werden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von € 410,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach der Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Positionen ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Der Sonderposten enthält Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen sind mit ihren voraussichtlichen Erfüllungsbeträgen zum Bilanzstichtag bewertet.

III. Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter der Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage 3a) dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich um Miet- und Mietnebenkostenforderungen. Sämtliche Forderungen weisen eine Restlaufzeit von unter einem Jahr auf. Für zweifelhafte Forderungen wurden Einzelwertberichtigungen in Höhe des voraussichtlichen Forderungsausfalls gebildet.

Die Forderungen gegen Gesellschafter bestehen gegen die Stadt Gladbeck. Der Anspruch basiert auf einer zugunsten der Gesellschaft abgegebenen Patronatserklärung der Stadt Gladbeck auf Ausgleich der jeweiligen Jahresfehlbeträge.

Eigenkapital

Gesellschafter mit einer Stammeinlage von 113 T€ ist die Stadt Gladbeck. Daneben hält der Verein zur Förderung der Gladbecker Wirtschaft e.V. eine Beteiligung von 15 T€. Das Stammkapital ist voll eingezahlt.

Der sich für das abgelaufene Geschäftsjahr ergebende Ertrag aus Verlustübernahme durch die Stadt Gladbeck beträgt 374 T€.

Sonderposten für Investitionszuschüsse

Der Sonderposten wurde für erhaltene Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen gebildet. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt in der gleichen Weise, wie die entsprechend bezuschussten Vermögensgegenstände abgeschrieben werden. Für das Geschäftsjahr 2010 ergibt sich somit eine Auflösung in Höhe von 41 T€.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Kosten für nicht genommenen Urlaub (10 T€), für die Berufsgenossenschaft (1 T€) sowie für Jahresabschluss- und Prüfungskosten (7 T€).

IV. Sonstige Angaben

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt neben dem Geschäftsführer 4 Angestellte.

Mitglieder des Aufsichtsrates

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr an:

Bürgermeister Ulrich Roland, Gladbeck (Vorsitzender),
Bankdirektor Dieter Blanck, Essen (Stellvertretender Vorsitzender),
Unternehmer Dr. Hans-Joachim Fenne, Gladbeck (bis zum 08.07.2010),
Geschäftsführer Thomas Brömmel, Gladbeck (seit dem 14.10.2010),
Dipl.-Kfm. Hans-Walter Graß, Heiligenhaus,
Geschäftsführer, MdL, Michael R. Hübner, Gladbeck,
Rechtsanwalt Hans-Joachim Kalb, Gladbeck,
Claudia Braczko, kaufmännische Angestellte, Gladbeck.

Von Seiten der Gesellschaft wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats keine Entgelte gezahlt. Auch der zweite Geschäftsführer sowie der Prokurist der Gesellschaft haben im Geschäftsjahr von der Gesellschaft keine Vergütung erhalten. Hinsichtlich der Angabe der Bezüge des entgeltlich beschäftigten Geschäftsführers wird von der Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Mitglieder der Geschäftsführung

Zu Geschäftsführern sind bestellt:

Diplom-Betriebswirt Jürgen Buschmeier, Herne,
Diplom-Ingenieur Jörg Köppen, Gladbeck.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2010 berechnete Gesamthonorar in Höhe von 4 T€ entfällt ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen im Sinne des § 285 Nr. 3 HGB ergeben sich aus dem Mietvertrag mit der Innovationszentrum Wiesenbuch Gladbeck, Besitzgesellschaft mbH, Gladbeck, sowie aus langfristig abgeschlossenen Wartungs- und Versicherungsverträgen. Die voraussichtliche finanzielle Belastung für 2011 beträgt ca. 285 T€. Der Mietvertrag wurde auf unbestimmte Zeit abgeschlossen.

Gladbeck, den 31. März 2011

IWG Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft mbH

gez. Jürgen Buschmeier

gez. Jörg Köppen

IWG Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft mbH, Gladbeck

Entwicklung des Anlagevermögens

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN		AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN		NETTOBUCHWERTE	
	01.01.2010 €	31.12.2010 Abgänge €	01.01.2010 €	Zugänge €	31.12.2010 €	31.12.2010 €
4.437,45	0,00	0,00	4.437,45	0,00	4.434,95	2,50
259.638,78	0,00	0,00	259.938,78	2.000,50	231.765,78	28.173,00
1.265.225,63	28.891,96	-530,28	1.293.587,31	72.198,96	1.065.726,31	227.861,00
210.701,92	0,00	0,00	210.701,92	0,00	0,00	210.701,92
1.735.656,33	28.891,96	-530,28	1.764.228,01	74.208,46	1.297.492,09	466.735,92
1.740.303,78	28.891,96	-530,28	1.768.665,49	74.208,46	1.301.927,04	512.052,42
						512.054,32

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Software

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

IWG Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft mbH, Gladbeck

Verbindlichkeitspiegel

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	Gesamtbetrag
	€	€	€	€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	258.969,03	260.000,00	0,00	518.969,03
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	79.511,64	19.559,96	0,00	99.071,60
3. Sonstige Verbindlichkeiten	28.883,25	0,00	0,00	28.883,25
	<u>367.363,92</u>	<u>279.559,96</u>	<u>0,00</u>	<u>646.923,88</u>

IWG Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft mbH, Gladbeck

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010

Im Geschäftsjahr 2010 waren von den vermietbaren Flächen zum Jahresende insgesamt rd. 4.120 qm an 42 Firmen (rd. 67 %) vermietet. Insgesamt lag die Vermietungsquote als Folge der Wirtschaftskrise bei durchschnittlich 75 % (vergleichbare Quote zuletzt vor fünf Jahren).

Der Personalbestand bei der Betriebsgesellschaft lag am Jahresende bei 4 Mitarbeitern (1 Geschäftsführer, 1 Haustechniker, 2 Sekretärinnen). Der zweite Geschäftsführer sowie der Prokurist sind nebenamtlich tätig (Mitarbeiter der Stadtverwaltung Gladbeck).

Das vom Land geförderte Projekt „AKM II“ wurde zwar fördertechnisch bereits Ende November 2008 abgeschlossen, die Inbetriebnahme konnte aber wegen der defekten Mikrogasturbine bisher nicht erfolgen. Gemeinsam mit dem Kooperationspartner Emscher-Lippe wird z. Z. eine innovative Ersatzlösung gesucht, die voraussichtlich in 2011 auch realisiert werden kann.

Das Verfahren vor dem Landgericht Essen zur Klärung der Mängel im Bereich der Gebäudeplanung wurde von der Betriebs- und Besitzgesellschaft gegen den Generalplaner Parade & Partner im Geschäftsjahr mit einem Vergleich beendet. Der Vergleich sah die Zahlung eines Schadensersatzes durch die Versicherung des Planers vor.

Das Verfahren vor dem Landgericht Essen gegen Wiemer + Trachte ruht aufgrund des andauernden Insolvenzverfahrens. Es wird versucht, die Bankbürgschaft heranzuziehen. Dies muss voraussichtlich auf dem Klageweg erstritten werden.

Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Auch im Jahr 2011 entsteht ein Zuschussbedarf. Die Gesellschaft nimmt viele (nicht immer kostendeckende) strukturpolitische Aufgaben i. S. der Wirtschaftsförderung wahr.

Die Stadt Gladbeck hat sich mit ihrer Patronatserklärung zur Übernahme von Verlusten der Gesellschaft verpflichtet. Hierdurch hat die Stadt Gladbeck die Sicherung der Liquidität auch für das Jahr 2011 für die Gesellschaft gewährleistet.

Gladbeck, den 31. März 2011

IWG Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft mbH

gez. Jürgen Buschmeier

gez. Jörg Köppen

Bericht

über die

Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

1. Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und der Betrieb des Innovationszentrums Wiesenbusch.

Dazu unterstützt das Unternehmen vorwiegend technologieorientierte bzw. innovative Existenzgründungen, produktionsorientierte Dienstleistungsbetriebe und wachstumsträchtige Unternehmen der Region durch ein Angebot von multifunktionalen Betriebsräumen mit Gemeinschaftseinrichtungen und zentralen Dienstleistungen, durch umfassende Beratung sowie Betreuung und durch Vermittlung von öffentlichen Fördermitteln mit dem Ziel, in Gladbeck zukunftsorientierte und sichere neue Arbeitsplätze zu schaffen und die Wirtschaftsstruktur zu verbessern.

2. Die Betriebsgesellschaft Wiesenbusch ist ein Unternehmen, das der Wirtschaftsförderung dient. Hierdurch werden Leistungen der Daseinsvorsorge erbracht. Einrichtungen der Daseinsvorsorge erfüllen die öffentliche Zwecksetzung.
Durch ihre Tätigkeit im Berichtsjahr 2010 hat die Gesellschaft die öffentliche Zwecksetzung erfüllt.
Weitere Ausführungen sind dem Lagebericht zu entnehmen.